

0518 Motion (jfk)

"Ganzheitliches Marketing der Gemeinde"

Verlängerung der Erfüllungsfrist; Direktion Präsidiales und Finanzen

Bericht des Gemeinderates

1. Vorgeschichte

Der Vorstoss wurde als Motion eingereicht und am 13. Februar 2006 vom Parlament als Postulat erheblich erklärt. Die Erfüllungsfrist läuft bis Februar 2008.

2. Zwischenbilanz

Der Gemeinderat sieht in der Kommunikation und Standortförderung wichtige Massnahmen zur Entwicklung der Gemeinde. Im Jahr 2006 wurde ein Kommunikationskonzept verabschiedet. Dieses wird seit Anfang 2007 mit verstärkten personellen Mitteln umgesetzt, wobei auch Massnahmen im Bereich der Standortförderung realisiert werden konnten (neuer Gemeindeprospekt, neuer Internet-Auftritt, Wirtschaftstreffen, Präsenz an Immobilienmesse). Zurzeit prüft der Gemeinderat, ob und in welcher Art und Weise der Bereich Standortförderung weiter entwickelt werden soll.

3. Gesuch um Fristverlängerung, Begründung

Die Arbeiten für ein Konzept Standortmarketing Köniz sind im Gang. Resultate sollen im Jahr 2008 vorliegen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Frist für die Erfüllung des Vorstosses bis Ende 2008 zu verlängern.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fällen:

1. Die Erfüllungsfrist wird bis 31. Dezember 2008 verlängert.

Köniz, 19. Dezember 2008

Der Gemeinderat

Beilagen

- Vorstosstext und Antwort des Gemeinderates vom 9. November 2005

Parlamentssitzung vom 13. Februar 2006

Beantwortung 0518

Motion jfk betreffend ganzheitliches Marketing der Gemeinde Köniz

Text der Motion

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Konzept für ein umfassendes Gemeindemarketing zu erstellen. Der Gemeinderat soll interne und externe Möglichkeiten prüfen, um mittels eines erfolgreichen Gemeindemarketings die in der Begründung erwähnten Ziele erreichen zu können.

Begründung

Im immer härter werdenden Konkurrenzkampf um attraktive Steuerzahler (Privatpersonen und Firmen), vertrauen immer mehr Gemeinden auf ein aktives Gemeindemarketing. Die Gemeinde Köniz besitzt als einzige der grösseren Gemeinden im Kanton Bern kein Konzept für ein umfassendes Gemeindemarketing (Standortmarketing, Dienstleistungsmarketing etc.) und es ist auch nicht geplant, ein solches zu erstellen.

Die Gemeinde Köniz hat mit ihrer hervorragenden Infrastruktur und den vielen Naherholungsgebieten betreffend Lebensqualität überdurchschnittlich viel zu bieten. Dies zeigen auch die verschiedenen neutralen Rankings der Berner Wirtschaftsverbände. Köniz bietet heute einen schon fast einmaligen und sehr gesuchten Mix zwischen städtischer Nähe sowie ländlicher Ruhe und Erholung.

Dies reicht aber nicht aus, um in der heutigen, schnelllebigen und hektischen Zeit auf sich aufmerksam zu machen sowie bestehende Kundensegmente (Einwohner/innen, Arbeitgeber, Besucher etc.) zu binden und zu erhalten. Die Gemeinde muss aktiv auf potenzielle Zuzüger und neue Segmente zugehen.

Die Ziele eines ganzheitlichen Gemeindemarketings sehen die Initianten in mehreren Bereichen:

- Professionelle Präsentation der Vorzüge der Gemeinde einer breiteren Öffentlichkeit
- Generierung von finanzkräftigen Steuerzahlern (Privatpersonen oder Firmen)
- Mehreinnahmen für das lokale Gewerbe
- Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde
- Verbreitung und Vermarktung der Marke „Köniz“
- Verbesserung von Dienstleistungsbewusstsein und -mentalität mit professionell betriebenen Dienstleistungsmarketing und -management
- Förderung der Tourismusbedeutung

Eingereicht am 27. Juni 2005

Bernhard Bichsel, Harald Henggi, Evelyn Bühler, Barbara Mooser, Christian Balz, Thomas Hänni, Valentin Lagger, Beat Giger, Judith Ackermann, Ignaz Caminada (10)

Antwort des Gemeinderates

Die Erarbeitung des Konzepts fällt grundsätzlich in den Kompetenzbereich des Gemeinderats. Anders wäre zu entscheiden, wenn die Erarbeitung des Konzepts voraussichtlich mit einem Aufwand verbunden wäre, der CHF 200'000.00 übersteigt. Dies kann aber beim vorliegenden Vorstoss verneint werden. Der Vorstoss greift somit in den Kompetenzbereich des Gemeinderates ein. Er kann deshalb nicht als Motion behandelt werden (Art. 53 des Geschäftsregle-

menten des Parlamentes).

Der Gemeinderat verweist auf die Beantwortung der Interpellation jfk betr. ganzheitliches Gemeindemarketing vom 16. März 2005. Der Gemeinderat geht mit den Unterzeichnenden des Vorstosses einig, dass Gemeindemarketing oder Standortförderung wichtige Massnahmen zur Entwicklung der Gemeinde darstellen. Wichtiger aber als die Vermarktung ist das Produkt selber.

Der Gemeinderat hat im Oktober 2005 entschieden, unter Beizug eines externen Experten ein Kommunikationskonzept zu erarbeiten. Dieses Konzept wird auch für das Gemeindemarketing wichtige Erkenntnisse liefern. Im Budget 2006 sind zudem in der Präsidial- und Finanzdirektion finanzielle und personelle Mittel zur Verstärkung von Gemeindemarketing und Standortförderung vorgesehen.

Im Rahmen des Projekts Aufgabenüberprüfung hat der Gemeinderat entschieden, der Kommunikation und dem Gemeindemarketing in Zukunft eine höhere Bedeutung zuzuweisen. Das Projekt wurde im August 2005 zuhanden des Parlaments verabschiedet.

Die laufende Konsolidierung des Finanzhaushalts erfordert allerdings Zurückhaltung bei allen Aufgaben, namentlich den freiwilligen. Davon kann auch das Gemeindemarketing nicht ausgenommen werden.

Der Gemeinderat ist bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Antrag

Annahme als Postulat.

Köniz, 9. November 2005

Der Gemeinderat